

Notfallplan

Amokdrohung / Amoklauf

Jugendbildungszentrum Blossin

1. Information

- Wer ist der Drohenden bzw. Amokläufer?
- Wo befindet er sich?
- Was ist noch bekannt
- Verdacht auf Waffen
- Sind Gäste in Gefahr.
- Wer meldet?

Bei telefonischer Drohung:

- Anrufer nicht unterbrechen, nachfragen, versuchen Kontakt zu halten:
 - Wer?
 - Wann?
 - Wie?
 - Wozu?
- Infos für die Polizei notieren, auch Beschreibung der Umstände des Anrufs, z. B.
 - Ortsgespräch,
 - Mobil, fern, Hausruf?
 - Hintergrundgeräusche?
- Beschreibung der Stimme:
 - Männlich, weiblich, geschätztes Alter,
 - Tonfall, Akzent,
 - Weitere Besonderheiten ?

2. Information / Meldungen

- Meldung an die Rezeption, Geschäftsführer, Mitarbeiter, verantwortlichen Teamer bzw. Verantwortlichen der Gruppe
- Polizei alarmieren, Notruf 110
- Was ist über bedrohende Person bekannt?

3. Sofortmaßnahmen

- Im Gespräch mit der Polizei weiteres Vorgehen abstimmen, gab es Hinweise im Vorfeld, z. B. bei aktuellen Konflikten?
- Sicherheitsmaßnahmen einleiten, z. B. Eingänge überwachen, Ansprechen unbekannter Personen
- Ständige Erreichbarkeit einer verantwortlichen Person, (Betreuer dienst) sichern
- Dokumentation der Bedrohung (z. B. Telefonmitschnitt) - Drohungen im Internet: Text unbedingt ausdrucken! Nicht löschen wegen Rückverfolgbarkeit!
- Vorstand informieren; Maßnahmen absprechen.

4. Organisation / Maßnahmen

- Erste Hilfe bei eventuell verletzten Personen leisten!
- Lagepläne bereithalten!
- Einweiser für eintreffende Polizei und Rettungskräfte aufstellen.
- Evakuierung überwachen; Sammelpunkte überprüfen.
- Fehlende Personen erfassen und ggf. Suche organisieren.
- Sicherstellen, dass die Anweisungen der Polizei eingehalten werden.

- Bei zu erwartendem Medieninteresse Geschäftsführer / Vorstand informieren.

5. Nachbereitung

- Auswertung der Ursache mit der Polizei und Geschäftsleitung
- Interne Auswertung
- Sicherungsmaßnahmen und Schlussfolgerungen festlegen.